



CALIFICACIÓN	RECLAMACIÓN
Firma	Firma

ESPACIO
 RESERVADO
 PARA
 LA
 UNIVERSIDAD

PEGUE AQUÍ LA CABECERA ANTES DE ENTREGAR EL EXAMEN

OPCIÓN A

Fairer Handel. Was ist denn schon fair? Und was hat fair mit einer Banane zu tun? Zugegeben – es klinkt zwar komisch, aber jeder von uns kann fair sein, auch wenn wir nur eine Banane kaufen.

Vielleicht ist dir im Supermarkt, schon einmal ein Logo oder Zeichen aufgefallen, auf dem das Wort "fair" zu lesen war. Immer dann haben diese Produkte, also die Banane, die Schokolade, der Kaffee oder Tee eine besonders faire Geschichte. Eine Geschichte, in der es darum geht, unter welchen Bedingungen sie in diesem Regal gelandet sind.

Ein Beispiel dafür ist die Geschichte von der "fairen" Banane: Angebaut werden Bananen vor allem in Mittel- und Südamerika, aber auch in armen Ländern von Afrika. Selbst wenn die Menschen dort ganz viele Bananen ernten, bekommen sie nur wenig Geld dafür. Das ist ungerecht. Damit das besser läuft, haben sich Menschen aus der ganzen Welt zusammengetan, um sich für einen "Fairen Handel" einzusetzen. Für die "faire" Banane bedeutet das: Die Arbeiter und Arbeiterinnen auf den Bananenplantagen sollen gut behandelt werden und genug Geld bekommen für ihre Arbeit. Und zwar so viel Geld, dass sie davon auch Werkzeuge und Medikamente kaufen können und Schulen und Brunnen bauen können. Deshalb ist die "faire" Banane im Supermarkt auch teurer als die normale Banane. Bisher gibt es den "fairen" Handel nur für ein paar Lebensmittel. Dazu gehört auch Kakao für unsere Schokolade und Zucker, aus dem die Bonbons hergestellt werden. Aber egal ob Banane, Kaffee oder Schokolade, es geht immer um das Gleiche: Was ist fair? Und fair ist, wenn all die Frauen, Männer und Kinder, die hart auf den Plantagen arbeiten müssen, auch so viel Geld dafür bekommen, dass sie davon leben können.

Ejercicio 1: Marque la opción correcta (3 puntos)

- „Fair“ kaufen bedeutet, dass es in Europa Bananen aus Ländern in Afrika gekauft werden.
 - richtig
 - falsch
- Die Mitarbeiter auf den Bananenplantagen werden gut bezahlt, wenn sie unter der Organisation „Fairen Handel“ arbeiten.
 - richtig
 - falsch
- Die Lebensmittel, die gerecht geerntet werden, sind in der Regel teurer als andere Produkte.
 - richtig
 - falsch

Ejercicio 2: Traduzca el siguiente fragmento al español (7 puntos)

Ein Beispiel dafür ist die Geschichte von der "fairen" Banane: Angebaut werden Bananen vor allem in Mittel- und Südamerika, aber auch in armen Ländern von Afrika. Selbst wenn die Menschen dort ganz viele Bananen ernten, bekommen sie nur wenig Geld dafür. Das ist ungerecht. Damit das besser läuft, haben sich Menschen aus der ganzen Welt zusammengetan, um sich für einen "Fairen Handel" einzusetzen. Für die "faire" Banane bedeutet das: Die Arbeiter und Arbeiterinnen auf den Bananenplantagen sollen gut behandelt werden und genug Geld bekommen für ihre Arbeit. Und zwar so viel Geld, dass sie davon auch Werkzeuge und Medikamente kaufen können und Schulen und Brunnen bauen können.

OPCIÓN B

Gutenberg – Der Erfinder des Buchdrucks

Ein Buch kann ein Schatz sein. Vor rund 550 Jahren waren alle Bücher so wertvolle Schätze, dass nur sehr reiche Leute sich ein Regal voll leisten konnten. Jedes Buch wurde von Hand geschrieben und oft noch mit Bildern versehen. Besonders Mönche in Klöstern waren Spezialisten dafür. Wer eine Handschrift bestellte, musste Monate oder Jahre warten, bis sie endlich fertig war. Wer Bücher besaß, konnte damit seine Macht und seinen Reichtum zeigen. Doch nicht nur der Preis machte Bücher unerreichbar. Sehr viele Bücher wurden in lateinischer Sprache geschrieben. Außerdem konnten die meisten Leute nicht lesen.

Johannes Gutenberg aus Mainz machte um das Jahr 1450 eine Erfindung, die dazu beitrug, diese Hindernisse abzubauen. Er machte sich zwei Erfindungen zunutze, die in seiner Zeit schon bekannt waren: Erstens das Papier als Ersatz für teures Pergament aus Tierhaut. Zweitens die Druckerpresse, in der eine geschnittene Form mit Farbe bestrichen und dann gegen Papierbogen gepresst wurde. Es funktioniert etwa so wie Kartoffeldruck. Mit Bildern geht das recht einfach. Das Problem war aber die Schrift. Lange Texte in Holz zu schnitzen, um sie dann drucken zu können – viel zu umständlich. Vielversprechender war die Idee, Texte aus einzelnen Buchstabenstempeln zusammenzusetzen.

Als erstes druckte Gutenberg 180 Exemplare einer Bibel in lateinischer Sprache. Mehrere Handwerker arbeiteten etwa zwei Jahre daran. Die Erfindung des Mainzers sprach sich schnell herum. Innerhalb weniger Jahre entstanden in Europa überall Druckereien. Bald wurden neben religiösen und wissenschaftlichen Texten auf Latein auch Flugblätter und Geschichten in den Landessprachen gedruckt. Viel mehr Leute lernten lesen. Später wird die Erfindung der beweglichen Lettern zusammen mit der Entdeckung Amerikas 1492 das Ende des Mittelalters und den Beginn der Neuzeit markieren. Bis zum preiswerten Taschenbuch und öffentlichen Bibliotheken war es immer noch ein weiter Weg. Doch die Idee, dass Wissen allen gehören soll, ist seit Gutenbergs Zeit nicht mehr unterzukriegen.

Ejercicio 1: Marque la opción correcta (3 puntos)

1. Vor dem 15. Jahrhundert konnte die Mehrheit der Menschen nicht lesen.
 - a) richtig
 - b) falsch
2. Für Johannes Gutenberg war es einfach vom Anfang an, ganze Texte auf Papier zu drucken.
 - a) richtig
 - b) falsch
3. Seit der Erfindung Gutenbergs, dauerte es viele Jahren, bis es möglich war, mehrere Exemplare von der Bibel zu drucken.
 - a) richtig
 - b) falsch

Ejercicio 2: Traduzca el siguiente fragmento al español (7 puntos)

Als erstes druckte Gutenberg 180 Exemplare einer Bibel in lateinischer Sprache. Mehrere Handwerker arbeiteten etwa zwei Jahre daran. Die Erfindung des Mainzers sprach sich schnell herum. Innerhalb weniger Jahre entstanden in Europa überall Druckereien. Bald wurden neben religiösen und wissenschaftlichen Texten auf Latein auch Flugblätter und Geschichten in den Landessprachen gedruckt. Viel mehr Leute lernten lesen. Später wird die Erfindung der beweglichen Lettern zusammen mit der Entdeckung Amerikas 1492 das Ende des Mittelalters und den Beginn der Neuzeit markieren. Bis zum preiswerten Taschenbuch und öffentlichen Bibliotheken war es immer noch ein weiter Weg. Doch die Idee, dass Wissen allen gehören soll, ist seit Gutenbergs Zeit nicht mehr unterzukriegen.

OPCIÓN B